



# Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) Stadt Barth

*Herzlich willkommen*

zur ersten Sitzung der Steuerungsgruppe  
8. September 2016



# Ablauf

1. Begrüßung/ Vorstellungsrunde
2. Einführung und Hintergründe zur ISEK-Fortschreibung
3. Was stand im ISEK 2009? Abgleich
4. ISEK-Prozess 2016 - Wozu eine Steuerungsgruppe?
5. Blick auf Barth (Stärken/ Schwächen)
6. Wie geht's weiter ?



# Die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Hervorgegangen aus  
EGS Entwicklungsgesellschaft und  
LGE Landesgrunderwerb



## Sanierungsträgerin

- Treuhänderische Sanierungs- und Entwicklungsträgerin in über 30 Gesamtmaßnahmen an 23 Standorten in M-V
- Erfahrungen aus 25 Jahren Stadtentwicklungsprozessen
- Klimagerechte Stadtentwicklung
- Beauftragte für den Stadtumbau Ost und „Soziale Stadt“
- ISEK, Monitoring, Moderation regionaler Entwicklungsprozesse

## Projektentwicklerin

- Entwicklung und Erschließung von Bauland (Wohnen, Ferienhaus und Gewerbe)
- Flächen- und Projektmanagement im Eigengeschäft oder treuhänderisch
- Projektsteuerung, Grundstückserwerb, Erschließungsplanung und Durchführung, Verkauf und Vermarktung der Grundstücke
- Betreuung von Vergabe öffentlicher Aufträge (nach Vergabeverordnung)

# Warum ein ISEK (= Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ?

- Was ist ein ISEK?
- Warum brauchen wir ein ISEK?
- Was kann ein ISEK leisten?
- Welche Elemente hat das ISEK?

Barth ist Ankerpunkt für Wohnen, Leben, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Kultur. Ziel ist es diese Bereiche zu verbessern und langfristig zu sichern.

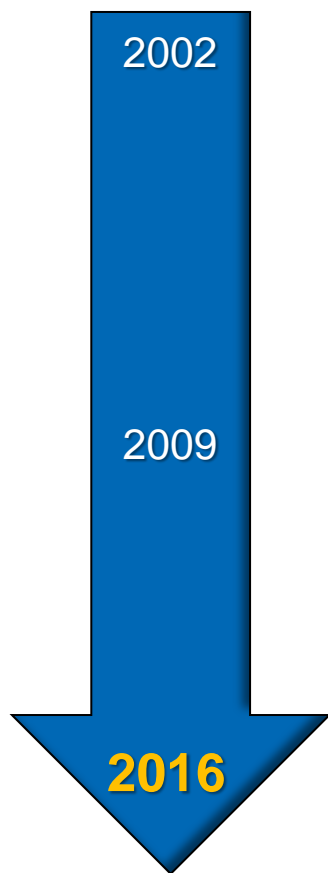
Ein ISEK schafft konkrete, langfristig wirksame und lokal abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebiete.

Nach der Verwaltungsvereinbarung (VV) Städtebauförderung ist ein ISEK Fördervoraussetzung.

Das ISEK ist ein wichtiges Entscheidungsinstrument für die Stadt, in dem die Leitziele, Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung definiert sind.



# Warum eine Fortschreibung jetzt?



- ISEK 2002 mit nationaler Anerkennung erstmals erarbeitet (3. Platz im Bundeswettbewerb „Stadtumbau Ost“)
- 2002: Schwerpunkt „Wohnen“
- ISEK-Fortschreibung 2009: integrativ auf alle Handlungsbereiche, 4 Schlüsselprojekte, umfangreicher Beteiligungsprozess
- Aktuelle Herausforderungen
- Aktualität eines ISEK häufig Voraussetzung für eine Förderung

# ISEK 2002/ Fortschreibung 2009

- Vier Handlungsschwerpunkte

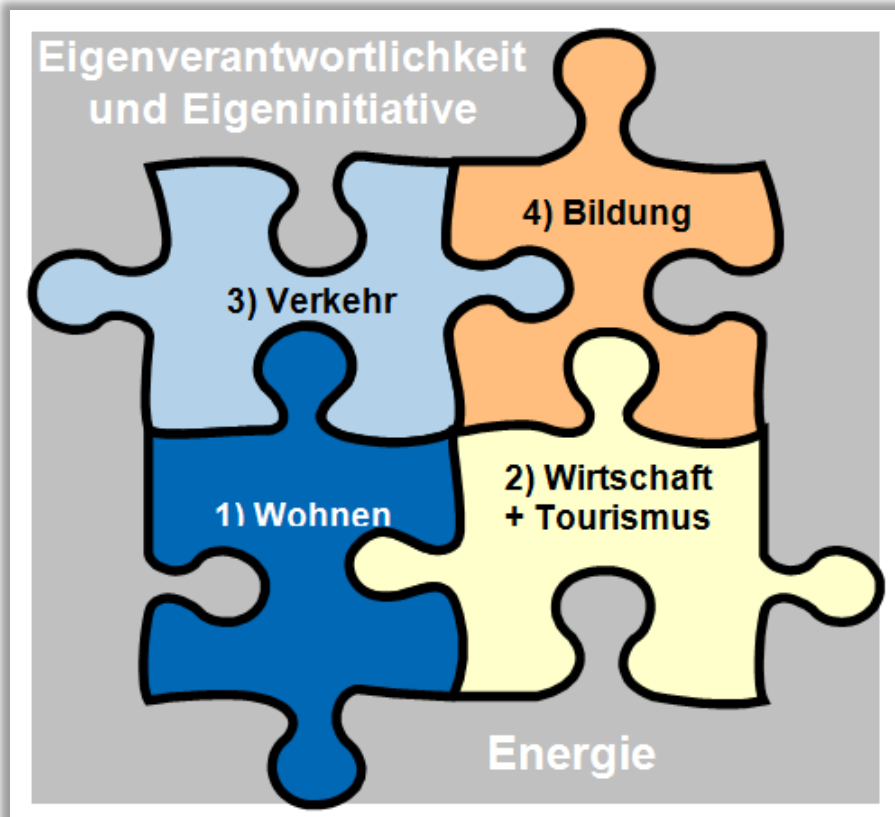
2002 Betrachtung von 22  
Gebieten

2009 drei Gebiete

**Räumliche  
Schwerpunkte:**

1. Altstadt/ Hafen
2. Barth Süd

**4 Schlüsselprojekte**





# Schlüsselprojekt 1: Entwicklung und Vitalisierung der Altstadt (Stand August 2009)

- Schließung der Baulücken unter Berücksichtigung der historischen Baustrukturen, der Parzellenstruktur und der Baufluchten ✓ ✗
- Sanierung und Modernisierung von Gebäuden bei vorrangiger Berücksichtigung der städtebaulich und kulturhistorisch wichtigen Gebäude ✓ ✗
- Errichtung bedarfsgerechter Wohnstrukturen ✓ ✗
- Einordnung von kleinen Einrichtungen des Einzelhandels, der Gastronomie, der Kultur und Bildung im Bereich des Marktes, der Langen Straße, der Klosterstraße, zur Belebung der Altstadt ✓ ✗
- Sicherung der Erschließbarkeit der Grundstücke ✓ ✗
- Weitere kontinuierliche Erneuerung der Verkehrsanlagen und der technischen Infrastruktur, weiterer Ausbau der Erschließungsanlagen (behinderten- und altersgerecht) ✓ ✗
- Überarbeitung des Verkehrskonzeptes der Altstadt ✗
- Gestalterische und funktionelle Aufwertung der Eingangssituationen zur Altstadt – Ausbau des Bahnhofvorplatzes ✓ ✗











## Schlüsselprojekt 2: Entwicklung des Hafengebietes einschließlich seiner Randbereiche (Stand August 2009)

- Bebauung der Industriebrachen, Mischung von Wohnbebauung, von Einrichtungen mit saisonverlängertem Charakter und Beherbergung ✓ ✗
- Weitere Gewerbeansiedlung besonders Gastronomie, Handel, maritime Dienstleistungen, Einrichtungen für Sport und Freizeit ✓ ✗
- Freimachung der Flächen / Betriebsverlagerung ✓
- Erweiterung des Wirtschaftshafens, Molenbau und Ausbaggerung der Schifffahrtsstraßen ✓
- Forcierung der Realisierung geplanter Großprojekte – Golfplatz, Barth-Ressort, Monser Haken ✗
- Weiterer Ausbau der Erschließungsanlagen (z. B. Hafenstraße, Werftstraße) und Radwege ✓





## Schlüsselprojekt 3: Aufwertung Barth-Süd (Stand August 2009)

- Abbruch von Wohnungen/Blöcken 
- Bedarfsgerechte Umgestaltung, Modernisierung von Wohnungen  
- Anpassung der technischen Infrastruktur an Anzahl der Wohnungen 
- Aufwertung des Wohnumfeldes durch Neugestaltung der Freiräume, Erneuerung der Erschließungsanlagen (Straßen, Wege, Stellflächen für den ruhenden Verkehr)  
- Errichtung von Einrichtungen zur Bedienung und Erhöhung der Qualität des Wohngebietes (Ortsteilzentrum)  

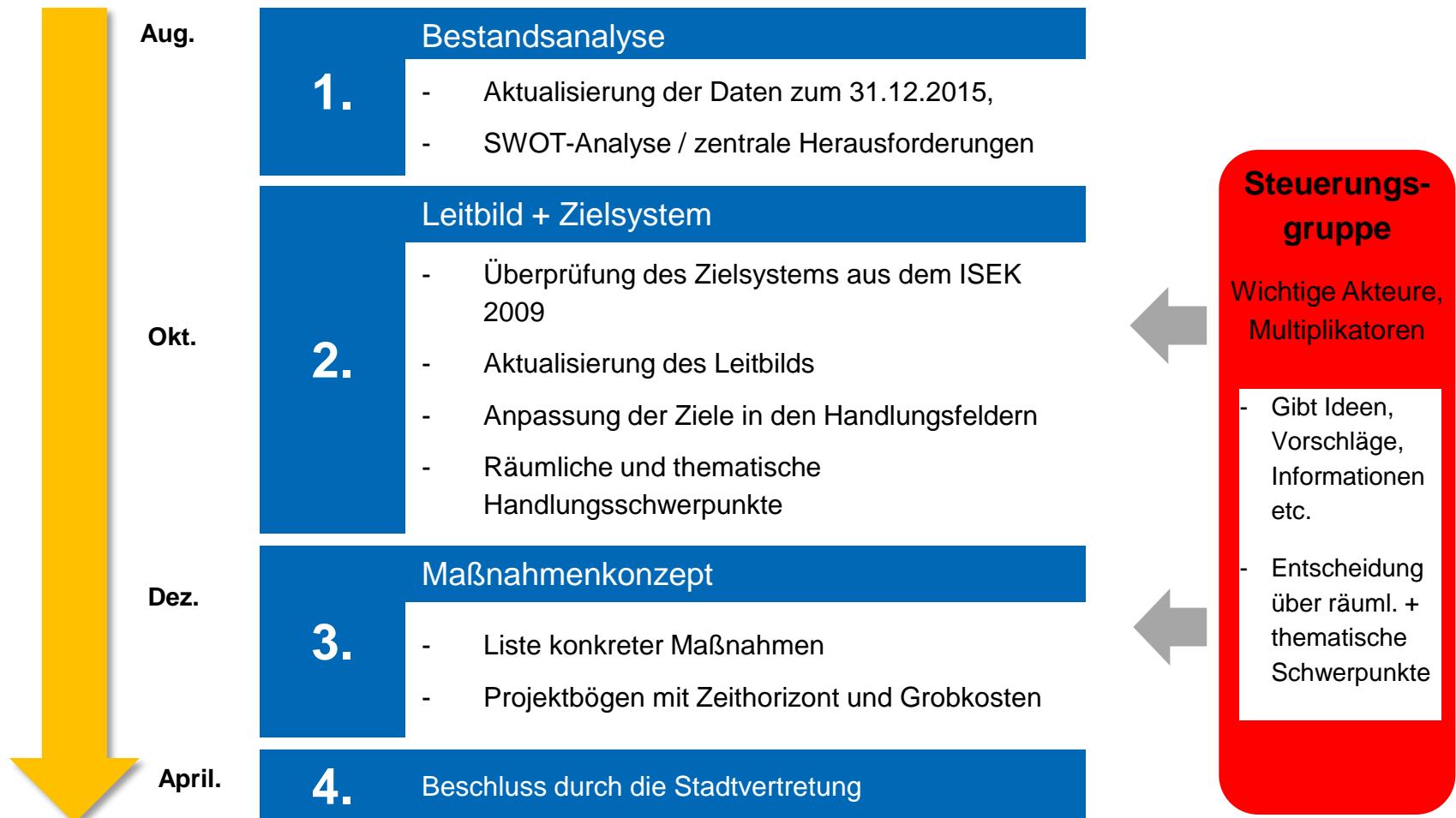


## Schlüsselprojekt 4: Forcierung von Maßnahmen zur wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung mit überregionaler Bedeutung (Stand August 2009)

- Sicherung und Verbesserung der Wasserstraßen, Verbindung Bodden – Ostsee ✓
- Kurzfristige Vollendung der 3. Ausbaustufe des Flughafens Barth als Voraussetzung für eine Weiterentwicklung und intensivere Nutzbarkeit unter Einbeziehung privater Investoren ✗
- Erneuerung des Autobahnzubringers als Bundesstraße ✗
- Erweiterung des Schienenverkehrs zur Halbinsel Zingst/Darß ✗
- Boddensanierung ✗



# Phasen des ISEK-Prozess 2016





	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
<b>1. Bestandsanalyse</b>									
<b>2. Leitbild und Zielsystem</b>									
<b>3. Maßnahmenkonzept</b>									
<b>Sitzungen der Steuerungsgruppe</b>		★	★		★		★		
<b>4. Beschluss der Stadtvertretung</b>									



# Aufgaben der Steuerungsgruppe

- ISEK-Prozess steuern und begleiten
- aktiv einbringen
- Ideen entwickeln
- diskutieren
- gemeinsam Lösungen finden

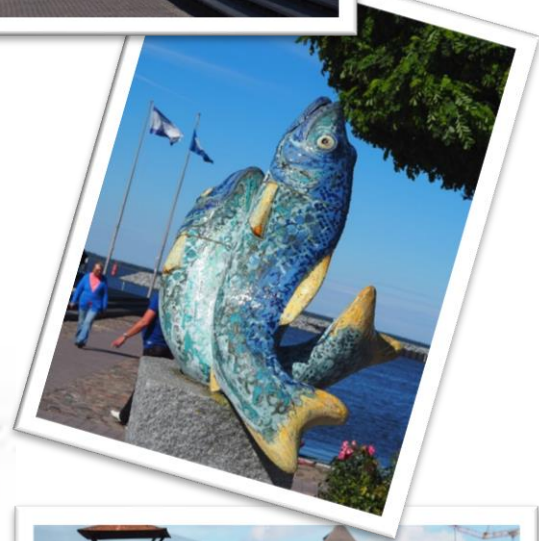
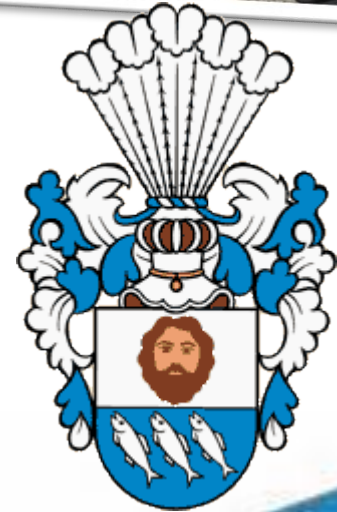
## Multiplikatoren aus

- ✓ Wirtschaft
- ✓ Soziales
- ✓ Wohnen
- ✓ Politik
- ✓ Kultur
- ✓ Verwaltung

## Zweck

- Realistische Ziele aufstellen
- Hindernisse im Vorfeld erkennen
- Tragfähige Kompromisse erarbeiten







# Wie geht's weiter?

- Themen der nächsten Steuerungsgruppensitzungen

**[Oktober]** Reflexion Bestandsanalyse, größte Herausforderungen, Leitbild

**[Dezember]** Handlungsfelder und Ziele, Leitthemen, Leitprojekte

**[Februar]**, räumliche Schwerpunkte, Maßnahmen



# Kontakt



**LGE**

Mecklenburg-Vorpommern GmbH

**Dr. Birgit Nolte**

LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
Bertha-von-Suttner-Str. 5  
19061 Schwerin

Tel.: 0385 3031-782

Fax.: 0385 3031-751

E-Mail: [birgit.nolte@lge-mv.de](mailto:birgit.nolte@lge-mv.de)

Internet: [www.lge-mv.de](http://www.lge-mv.de)



**LGE**

Mecklenburg-Vorpommern GmbH